

Frühe Sprachförderung: Spielgruppe Zick-Zack

Kurzbeschreibung

Die private Spielgruppe Zick-Zack in Mellingen bietet Kindern im Alter von 2.5 bis 5 Jahren die Möglichkeit, mit gleichaltrigen Kindern zusammen zu sein und sich an eine neue Umgebung zu gewöhnen. Das freie, selbstständige Spielen nimmt einen wichtigen Platz in den wöchentlichen Treffen ein. Die klassische Spielgruppe wird durch das Angebot der sogenannten Spielgruppe Plus ergänzt, die unter anderem der Förderung des Spracherwerbs dient. Das angewandte Sprachförderungskonzept „Sprache Plus“ steht für die gezielte, in den Spielgruppenalltag integrierte Förderung des frühen Spracherwerbs.

Entstehung

Die Spielgruppe Zick-Zack wurde vor 13 Jahren übernommen und seit damals stetig ausgebaut. Insbesondere mit dem kontinuierlich steigenden Anteil anderssprachiger Kinder wurde die Frühe Sprachförderung zunehmend wichtiger.

Ausgestaltung des Angebots

Die Spielgruppe Zick-Zack zählt acht Gruppen mit insgesamt 66 Kindern. Die meisten besuchen die Spielgruppe ein- bis zweimal wöchentlich während jeweils 2.5 Stunden. Zusätzlich zur klassischen Spielgruppe kann für den zweiten wöchentlichen Besuch zwischen verschiedenen Themenangeboten wie Sprache, Musik, Drinnen/Draussen oder Bewegung gewählt werden.

Institutionelle Rahmenbedingungen

Die Spielgruppe wird als Einzelunternehmen ohne externe finanzielle Unterstützung geführt.

Finanzierung

Die Ausgaben für die Spielgruppe setzen sich im Wesentlichen aus den Lohnkosten für vier

Fachpersonen, Betriebskosten und den Mietkosten zusammen.

Die Finanzierung erfolgt ausschliesslich durch Elternbeiträge. Diese belaufen sich halbjährlich auf CHF 450 für 2.5 Stunden Spielgruppe pro Woche.

Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören Kinder im Alter von 2.5 bis 5 Jahren. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf anderssprachige Kinder gelegt, die vom Angebot der Sprachförderung besonders profitieren können.

Ziele der Frühen Sprachförderung

- Erweiterung des Betätigungsfelds und des sozialen Beziehungsnetzes
- Lernen, sich in der Gruppe zu behaupten, durchzusetzen und Freundschaften zu knüpfen
- Vermittlung von relevantem Vokabular für den Eintritt in den Kindergarten
- Lust am Malen, Spielen, Kneten und Basteln fördern
- Unterstützung im Ablösungsprozess von den Eltern
- Kinder mit Ritualen vertraut machen

Konzept

Im Rahmen des Angebots Spielgruppe Plus wird das im Kanton Aargau im Rahmen eines Pilots entwickelte Konzept zur Sprachförderung „Sprache Plus“ angewendet. Dieses steht für gezielte, in den Spielgruppenalltag integrierte Förderung des frühen Spracherwerbs. Eine gute Integration und Sprachförderung basiert auf einer pädagogischen Vermittlung der Sprache. Entsprechend wird das

**DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES**

Koordination Frühe Förderung

Wissen auf spielerische und kindgerechte Weise vermittelt.

Erfolgsfaktoren

- Wiederholungen und feste Rituale: Die Spielgruppe verläuft stets nach demselben Ablaufplan. Dies bietet insbesondere Kindern mit beschränkten oder gar keinen Deutschkenntnissen Sicherheit.
- Zeit und Raum geben: Manchmal brauchen Kinder etwas Zeit, um sich auszudrücken. Diese Zeit sollte die Betreuungsperson den Kindern geben.
- Vertrauen: Die Vertrauensbeziehung zwischen Spielgruppenleiterin und Kind ist wichtig, hängt aber auch stark vom Verhältnis zu den Eltern ab. Eine gute Elternarbeit ist deshalb essentiell.
- Sprachvorbild sein: Als Betreuungsperson auf korrekte, deutliche und einfache Sprache achten.

Gewinnpotenzial

Für das Kind

Das Kind erfreut sich am Spiel mit Gleichaltrigen, kann sich durchsetzen und lernt mit Gefühlen umgehen. Es kann seine sprachlichen Kompetenzen erweitern und sich so optimal auf den Eintritt in den Kindergarten vorbereiten. Des Weiteren findet ein sanfter Ablösungsprozess von der engsten Bezugsperson statt. Der Übergang von der Familie zur Grossgruppe im Kindergarten gestaltet sich so einfacher.

Für Eltern

Die Eltern durch die Spielgruppe Kontakte knüpfen und mit anderen Eltern gleichaltriger Kinder Erfahrungen austauschen. Insbesondere für anderssprachige Eltern kann dieser Austausch eine Integrationschance darstellen.

Für Gemeinde

Frühe Sprachförderung unterstützt die Bildungsgerechtigkeit und legt die Basis für die spätere Schulbildung. Dadurch können Folgekosten reduziert oder eingespart werden.

Zentrale Herausforderungen

Die Erwartungshaltung der Eltern an die Spielgruppenleitperson hat sich in den letzten Jahren stark erhöht. Gleichzeitig wird es durch die steigende Anzahl Kinder immer herausfordernder, auf individuelle Bedürfnisse einzugehen.

Obschon Spielgruppen einen wichtigen Beitrag zur Sprachförderung leisten, stehen sie oft isoliert als Einzelkämpferinnen da. Dies stellt auch in Bezug auf die Finanzierung eine Herausforderung dar.

Eine gute Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Institutionen ist essentiell. Sie ermöglicht es, schon frühzeitig Auffälligkeiten zu erkennen, entsprechend darauf zu reagieren und institutionsübergreifend weiterzuführen. Leider gestaltet sich jedoch vor allem der direkte Austausch mit Kindergärten teilweise schwierig.

Entwicklungsmöglichkeiten

Um den Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes gerecht zu werden, wären kleinere Gruppen mit jeweils zwei Leiterinnen wünschenswert. In diesem Fall müssten externe Geldgeber ein Teil der Kosten übernehmen.



KANTON AARGAU

**DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES**

Koordination Frühe Förderung

Weitere Informationen

Projekt Spielgruppe Zick-Zack

www.spielgruppe-zickzack.ch

Koordination Frühe Förderung

Kanton Aargau

Departement Gesundheit und Soziales

Koordination Frühe Förderung

Rohrerstrasse 7

5000 Aarau

familie@ag.ch

www.ag.ch/fruehefoerderung